

Gegossen in 14 Graden von 6 bis 84 Punkt

6 Punkt

Was unsere Städte während der letzten Jahre von Grund auf verändert hat, sind nicht so sehr Bauten als Farbe und Licht. Übersättigt von Grau aus den Schützengräben des Kriegs zurückkehrend, wehrte sich der Lebenswille einer neu erstehenden Zeit dagegen, nun in der Straße auch nichts als einen grauen Schmutz zu finden, und so setzte ein Verlangen nach Farbe ein, das von der Gestaltung der Bauten bis hin zur Mode die Welt bestimmt und - ich brauche hier den Ausdruck eines Kindes - „verbunzt“ hat. Dies Verlangen nach Farbe wurde der Ausgangspunkt für die moderne Werbekunst. Vor dem Krieg war Reklame ihrem Wesen nach plakatiertes Bild, nach dem Krieg wurde sie bewußt Akzent im Straßenbild und zugehöriger Teil eines Ganzen. Aber diese Bewegung übersteigerte sich, indem die Häuser selbst in den grellsten Farbentönen angestrichen wurden, welche der Pinsel hergab, indem sich das Netz der Reklame immer dichter wob, hob Farbe Farbe auf, und nachts versank die ganze Buntheit in jenes leere Grau, dem man doch hatte entgehen wollen. Goethes Wort, das seine Farbenlehre im Kernpunkt kennzeichnet: „Die Farben sind Taten des Lichts“, gab der folgenden Entwicklung das Motto. Die Buntheit des Tages versank nicht mehr mit dem dämmernden Abend: sie hob sich verjüngt und gesteigert in einem Meer von Licht empor und ließ bei Nacht eine schönere Stadt entstehen. Somit erfüllte sich ein zweites Wort des großen Weisen, welches wir als Anmerkung in seinen Kunstschriften finden: „Erst durch den Zauberstab der Beleuchtung zu retten von Leblosgkeit“. Auf das Herausretten aus Leblosgkeit kommt es in unserer Zeit entscheidend an. Ihrem Wesen nach auf Helligkeit, Schnelligkeit und Lautheit gestellt, rechnet sie mit der Steigerung durch starke Mittel, so daß für sie Farbe und

12345 VERBAND DEUTSCHER REKLAMEFACHLEUTE E.V. 67890

10 Punkt

Die Durchflutung der Stadt mit Licht ist aber nicht nur eine Angelegenheit der geschäftlichen Reklame, es handelt sich hier vielmehr um ein Motiv, welches dem öffentlichen Leben in jeder Beziehung nutzbar gemacht werden kann. Entscheidend bestimmt zum Beispiel die Wanderschrift das Bild der Städte zu Zeiten politischer Ereignisse, vor allem bei den Wahlkämpfen. Auch große Feierlichkeiten pflegen immer in einem Fest des Lichts zu gipfeln. Freude an der Illumination hat sich besonders im Verlauf der letzten Generationen entwickelt und zwar nicht zuletzt in Zusammenhang mit der Bühnenkunst und besonders mit der Naturbühne. Als entscheidend ist auch hier Goethe zu nennen, der die Feste in den Parks um Weimar, ob es sich nun um Aufführungen und Tänze oder um Schlittenfahrten und Schlittschuhpartien handelte, zu Taten des Lichts gestaltete. Für die Empire- und Biedermeierzeit aber ist jene sorgfältig die Architekturdetails durch Lichtlinien aus Öllämpchen und Lichtpfannen betonende

12345 DER MODERNE PLAKATMALER 67890

8 Punkt

Sie hat infolgedessen auch entscheidend auf die Gestaltung der Fassaden der im Mittelpunkt des Verkehrs errichteten Bauten eingewirkt und ist so ein Hauptmotiv für die Ausbildung eines besonderen City-Charakters im Gegensatz zum Wohnstadt- und Vorortcharakter geworden. Denn mehr wie je ist heute die Fassade des Geschäftshauses nicht nur Abfluß von Innenräumen, sondern zugleich Werbefläche für die Straße. Es hängt dies zunächst mit der Tatsache zusammen, daß unserer heutigen Architektur das Glas ebenso ein Baumaterial geworden ist wie der früheren Stein und Holz. Es hängt dies aber auch damit zusammen, daß die Streifen zwischen den einzelnen Stockwerken die gegebenen Grundflächen für Reklame sind und als solche von vornherein vorgelesen werden. Ehedem war die Fassade ganz auf die Proportionen des Menschen eingestellt, und ein früherer Architekt würde die Bedeckung der Fassade mit Buchstaben, die beinahe Menschengröße haben und daher alle Proportionsgesetze aufheben, für eine rohe Barbarei erklärt haben. Und doch drückt sich hierin der Stil unserer Zeit ersichtlich aus. Nicht mehr der einzelne ist das Grundmaß, sondern die Masse. Und nicht mehr

12345 FACHSCHRIFT FÜR DAS WERBEWESEN 67890

12 Punkt

Im Verlauf des 19. Jahrhunderts kam dann mehr und mehr die Beleuchtung von hervorragenden Gebäuden auf. Besonders berühmt wurden die Beleuchtungen des Straßburger Münsters und des Heidelberger Schlosses, bei welchen bengalisches Feuer entscheidend war. Bis dann die Elektrizität es ermöglichte, die Gebäude durch Spiegelstrahler anzuleuchten und so gleichsam die Baulichkeiten selbst zu Taten des Lichts zu machen. Diese Art der Beleuchtung gibt vor allem die Möglichkeit, durch Einzelanstrahlung, besonders auch hinter Baumassen, eine scharfe Silhouettenwirkung zu erreichen und Licht und Schatten in einen lebendig wirkenden Gegensatz zu stellen. Man kann sogar sagen, daß die richtige Berechnung der Schattenwirkung die

12345 ORIGINALRADIERUNGEN 67890

14 Punkt

Das Lichtfest, welches Frankfurt am Main im Dezember 1927 veranstaltete, hat zur Popularisierung dieses Gedankens wesentlich beigetragen, und von ähnlicher Bedeutung ist die Beleuchtung geworden, mit der Rostock in dieser Bewegung voranging, um so dem Ansehen der Stadt eine auf Jahre hinaus wirkende Werbekraft zu sichern. Entscheidend hat auch die Beleuchtung der Pressa und der Stadt Köln gewirkt. Einen großen Eindruck machte die Beleuchtung des Reichstags und des Brandenburger Tores am Abend des 11. August, die dem von etwa 30000 Teilnehmern veranstalteten Fackelzug Portal und Zielpunkt gab und den Verfassungstag so mit einem Lichtfest schließen ließ. Große Wirkung hatte auch die Beleuchtung des Stadions zur Olympiade in Amsterdam, welche die Grundform der Anlage und den sie überragenden Turm sowie die Auffahrt hervorhob. So ergibt sich, daß alle die Motive, die dem Zeitstil und

12345 DIE OLYMPISCHEN SPIELE 1928 IM AMSTERDAMER STADION 67890